

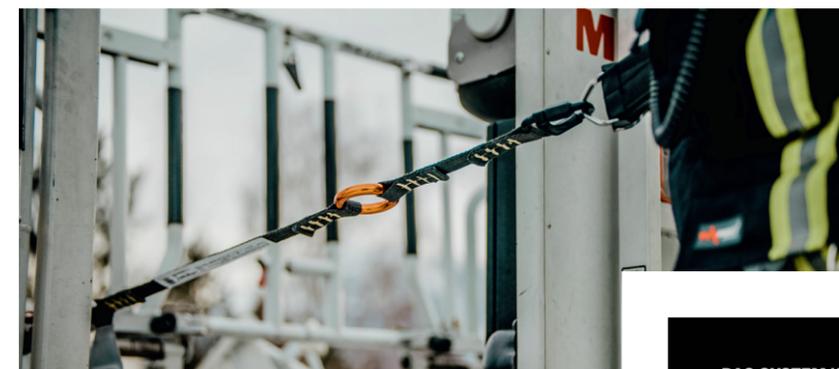
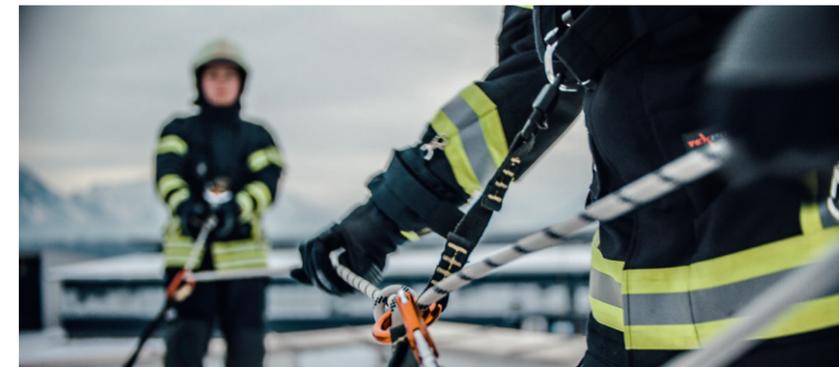


GIBT EUCH RUCKHALT

Noch vor einigen Jahren schieden sich die Gemüter, ob Einsatzschutzjacken mit IRS (Integriertem-Rettungs-System) den seit Jahrzehnten bekannten FW-Haltegurt Paroli bieten bzw. diesen sogar ersetzen werden können. Mittlerweile befinden sich Schutzjacken mit IRS regelrecht auf einem Siegeszug. Die mit IRS ausgestatteten Jacken von TEXPORT[®] traten zwar schon in der Vergangenheit wiederholt als Sieger bei Praxistests hervor, doch im Zuge von Produkt-Facelifts der aktuellen Kollektionen wurde auch deren IRS überarbeitet und im Ergebnis auf noch mehr Sicherheit und Leistungsfähigkeit getrimmt.

TEXT GERNOT FRIESCHER FOTOS TEXPORT

„EIN IRS IST PRIMÄR NICHT ZUM ABSEILEN WIE MIT EINEM KLETTERGURT VORGESEHEN. JEDOCH KÖNNEN ES EINSATZKRÄFTE NUTZEN, UM AUS EINER LEBENSBEDROHENDEN SITUATION ZU ENTKOMMEN.“



„DAS SYSTEM WIRD IN DER JACKE MITGEFÜHRT UND IST SOMIT IMMER EINSATZBEREIT.“

A

ktuell werden die Jacken der TEXPORT[®]-Kollektionen FIRE SURVIVOR, FIRE PHOENIX und FIRE EXPLORER mit IRS angeboten. Einige dieser Modelle sind seit 2019 bereits in einer technisch und optisch überarbeiteten Version verfügbar, andere wurden überhaupt neu aus der Taufe gehoben. Doch warum sollte man den klassischen Feuerwehr-Haltegurt ersetzen? Immerhin begleitet er Einsatzkräfte seit Jahrzehnten und ist vielen von uns sehr vertraut. Die Antwort lautet: Weil mehr als nur ein Grund für ein IRS spricht. Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältiger (Fremdretten, Notfalltransport etc.); ein IRS spart Gewicht, der

Schwerpunkt bei einer Selbstrettung – insbesondere mit angelegtem Pressluftatmer – ist vorteilhafter und das System ist mit dem Anziehen der Jacke einfach immer dabei, einsatzbereit und kann in der Hektik nicht vergessen werden.

Mehr Flexibilität in der Anwendung

Eine Sache stellt Sebastian Hartmann, Technical Sale bei TEXPORT[®] und Ausbilder in der Höhenrettung jedoch auch klar: „Ein IRS ist nicht zum Abseilen wie mit einem Klettergurt vorgesehen. Jedoch bietet es genügend Reserven, damit ein Feuerwehrmann aus einer Notsituation, welche sein Leben bedroht, entgehen kann. Ein Sturz in das IRS oder in einen FW-Haltegurt sollte möglichst ausgeschlossen werden, da diese primär für das Halten und Rückhalten vorgesehen sind. Im Extremfall beim Innenangriff und wenn es keinen anderen Ausweg mehr gibt, kann das IRS aufgrund der Sicherheitsreserven aber für die NOTFALL-Selbstrettung eingesetzt werden. Diese NOTFALL-Selbstrettung muss genau wie mit dem FW-Haltegurt in der Feuerwehr trainiert werden, dabei ist auf die zusätzliche Redundanz im Training zu achten.“



Für so gut wie jeden Körpertyp die passende Größe

Das IRS von TEXPORT® besteht aus einem Baukastenprinzip mit aktuell drei unterschiedlichen Gurten, welche mit verschiedenen Sicherungsschlingen und Karabinern ausgestattet werden können. Somit kann das IRS flexibel auf die Bedürfnisse und Belange der Feuerwehr angepasst werden. Die Länge des Gurtes ist aufgrund der Größe der Jacke vorgegeben. Von XS bis hin zu 4XL und zusätzlichen Zwischen- bzw. Sondergrößen sind Modelle mit dem IRS verfügbar. Wird der Gurt nicht benötigt, verschwindet dieser unmerklich aber geschützt im Montagetunnel, der durchgehend in die Jacke eingebaut ist. Somit kann dieser beim Tragen keine wichtigen Bestandteile im Inneren der Jacke wie zB. die Membranen beschädigen und erleichtert das Ein- und Ausfädeln des Gurtes – wie es vor einem Waschvorgang nötig ist – erheblich. Auch sollte zusätzlich zu der einmal jährlich von einem Sachverständigen durchgeführten Überprüfung der Gurt nach jedem Einsatz einer Sichtüberprüfung unterzogen werden. Ganz klar, denn hier gilt natürlich: Safety first!

„ALLEINE MIT DEN DREHARBEITEN ZU DEN ANWENDERVIDEOS WAREN 20 PERSONEN VIER TAGE BESCHÄFTIGT.“

Anwendervideos in Kinoqualität

Ein System, das eine ausschlaggebende Sicherheitsrelevanz aufweist, erfordert allerdings auch einen absolut korrekten Umgang des Anwenders. Auch dessen ist man sich bei TEXPORT® sehr wohl im Klaren und beschreibt daher in der Schulung von Händlern und Kunden bzw. in der Einweisung dieser, neue Wege. Zur Erscheinung dieser Ausgabe von BRANDHEISS werden nämlich gerade enorm aufwendige Anwendervideos gedreht und nachbearbeitet, an denen unmissverständlich die korrekte Handhabung anschaulich vermittelt wird. Dass Herr Hartmann mit dem Anspruch den Kunden von TEXPORT® Anwendervideos in Kinoqualität zu präsentieren in der Tat nicht übertrieben hat, davon konnten wir uns in der Redaktion bereits überzeugen. So bekamen wir schon vorab ein paar Videos zu sehen und wünschten uns lediglich eine Packung Popcorn um die tatsächlich kinotauglichen Kurzfilme zu bestaunen. Diese Qualität dürfte im Bereich von Schulungsvideos wirklich eine Liga für sich darstellen. Mit enormem Aufwand, immerhin kam Filmausrüstung im Wert von 250.000 EUR zum Einsatz, werden sämtliche Innovationen des IRS in bewegten Bildern bei praxisnahen Anwendungsbeispielen einfach nachvollziehbar vorgeführt. Diese Form der Schulung, verfügbar auf mehreren Kommunikationskanälen wie Youtube, Facebook oder der Website von TEXPORT®, wird in Zukunft ohnehin immer mehr an Bedeutung gewinnen. In Brasilien werden Schulungen und Einweisungen bereits auf diese Art durchgeführt.

„Sobald unsere Anwendervideos fertig bearbeitet sind, stehen diese unseren Kunden und Partnern in deutscher und englischer Sprache auf unserer Website rund um die Uhr zur Verfügung. Unverändert davon bleibt natürlich die persönliche Betreuung und Einweisung durch unsere Vertriebspartner“, lässt uns Herr Hartmann abschließend noch wissen.



„UNSER IRS WIRD AUF DER INTERSCHUTZ 2020 HAUTNAH ZU ERLEBEN SEIN.“

